

AKADEMIE FÜR PHYSIOTHERAPIE
IN
ÖSTERREICH

DIPLOMA SUPPLEMENT

Informationen für die Ausbildung
zur Physiotherapeutin /
zum Physiotherapeuten
in Österreich

August 2006

INHALTSVERZEICHNIS

I. DIE THEORETISCHE AUSBILDUNG	2
Erste Hilfe und Verbandslehre	2
Anatomie	3
Physiologie	3
Pathologie	3
Hygiene und Umweltschutz	4
Klinisches Fach: Chirurgie	4
Klinisches Fach: Unfallchirurgie und Sportmedizin	4
Klinisches Fach: Orthopädie	5
Klinisches Fach: Innere Medizin einschl. Rheumatologie u. Pharmakologie	5
Klinisches Fach: Frauenheilkunde und Geburtshilfe	5
Klinisches Fach: Kinderheilkunde	6
Klinisches Fach: Neurologie	6
Klinisches Fach: Psychiatrie	6
Klinisches Fach: Intensivmedizin	7
Klinisches Fach: Geriatrie	7
Physikalische Medizin einschl. Grundlagen der physikalischen Diagnostik und Physik	7
Bewegungslehre einschließlich Biomechanik	8
Trainingslehre, Leistungsdiagnostik	8
Mechanotherapie: Physiotherapeutische Behandlungstechniken u. –konzepte einschl. funktionelle Therapie	9
Mechanotherapie: Atemtherapie	9
Mechanotherapie: Heilmassagen	9
Mechanotherapie: Lymphdrainage	10
Mechanotherapie: Bindegewebsmassage und Reflexzonentherapie	10
Mechanotherapie: Berufsspezifische manuelle Untersuchungs- und Befundungsmethoden	10
Physikalische Therapie und Diagnostik	11
PT: Chirurgie	11
PT: Unfall- und Sportmedizin	11
PT: Orthopädie	12
PT: Innere Medizin	12
PT: Frauenheilkunde und Geburtshilfe	12
PT: Kinderheilkunde	13
PT: Neurologie	13
PT: Psychiatrie	13
PT: Arbeitsmedizin	14
PT: Geriatrie	14
PT: Rheumatologie	14
Körperschulung und Methodik der Leitung von körperlichen Übungen für größere Gruppen	15
Physikalische Medizin und Rehabilitation	15
Grundzüge der Ergotherapie	15
Berufskunde und Berufsethik	16
Soziologie	16
Psychologie	16
Kommunikationstraining	17
Grundzüge des Sanitäts-, Arbeits- und Sozialversicherungsrechtes	17
Grundzüge der Betriebsführung im Krankenhaus	17
EDV, med. Informatik, Statistik und Dokumentation	17
Medizinisches Englisch	18
Theoretische und praktische Einführung in die Krankenpflege	18
II. DIE KLINISCH PRAKTISCHE AUSBILDUNG	18
III. ANHANG ZUM DIPLOMA SUPPLEMENT	19

I. DIE THEORETISCHE AUSBILDUNG

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Erste Hilfe und Verbandslehre	20	Arzt/Ärztin	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen in der Lage sein, eine fachgerechte Erstversorgung einer verunfallten Person durchzuführen.			
Ausbildungsinhalte			
Erste Hilfe Pflicht, Rettungskette, Notfall, Bewusstlosigkeit, Schädel-Hirn-Trauma, Kollaps, Schock, Epileptischer Anfall, Hypoglykämie, Hyperglykämie, Blutung, Bissverletzungen, Erfrierung, Vergiftung und Verbrennung, Ertrinken, Ersticken, Brüche. Reanimation und Verbände.			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Anatomie	140	Arzt/Ärztin	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen genannte Inhalte wissen und verstehen und sie zu physiotherapeutischen Problemstellungen in Bezug bringen können.			
Ausbildungsinhalte			
Makroskopische und mikroskopische Anatomie des aktiven und passiven Bewegungssystems Neuroanatomie aus der Perspektive der menschlichen Motorik Übersicht über die Anatomie aller Organsysteme Allgemeine Anatomie: anatomisches Fachvokabular, Achsen-, Ebenen- Richtungsbezeichnungen, hierarchische Organisation des Körpers (Zelle - Gewebe - Organ - Organsystem - Organismus) Embryologie, Zytologie, Histologie, allgemeine Arthrologie und Osteologie, Spezielle Anatomie: Passiver Bewegungsapparat, aktiver Bewegungsapparat, Herz- Kreislaufsystem, Verdauungssystem, Respirationssystem, Urogenitalsystem, endokrines System Neuroanatomie			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Physiologie	120	Arzt/Ärztin	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen die physiologischen Abläufe der angeführten Organsysteme wissen und deren Wechselwirkung verstehen.			
Ausbildungsinhalte			
Zellphysiologie, Muskelphysiologie (glatte, quergestreifte Muskulatur, Herzmuskulatur), Neurophysiologie (Aufbau und Funktion, Sensibilität, Motorik, Programmierung und Ausführung von Bewegung, Schmerz, vegetatives Nervensystem) Herz-Kreislaufphysiologie (Kreislaufregulation) Atmung und Lunge (Aufbau und Funktion des Respirationstraktes, Atemregulation) Energiehaushalt, Physiologie des Gastro-Intestinal-Traktes, Ernährungsphysiologie, Physiologie der Niere und des Flüssigkeitshaushaltes, Säure-Basenhaushalt, Endokrinologie, Knochenstoffwechsel, Physiologie des Blutes, Leistungsphysiologie, Chronobiologie, Sexualität			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Pathologie	50	Arzt/Ärztin	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen die Grundzüge der pathologischen Vorgänge im menschlichen Körper verstehen und den Transfer zur speziellen Pathologie der einzelnen klinischen Fächer herstellen können.			
Ausbildungsinhalte			
Epidemiologie, Pathologie der Zelle und der Zelldifferenzierung, Dystrophie, Atrophie, Nekrose, Stoffwechsel, Genetik, Grundzüge der Immunologie, Entzündung und Regeneration, Tumore, Herz – Kreislauf (Thrombose, Embolie, Ödem) Schock, Pathologie des ZNS			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Hygiene und Umweltschutz	25	Arzt/Ärztin	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen: <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über die Mikrobiologie, die Hygiene und den Umweltschutz erwerben - Im Rahmen ihrer physiotherapeutischen Tätigkeit die entsprechenden Maßnahmen zur Verhütung von Infektionen und Umweltschäden gezielt auswählen und anwenden können. 			
Ausbildungsinhalte			
Epidemiologie der Krankenhausinfektionen, Infektionsepidemiologie, Bakteriologie, Virologie, Parasitologie, Maßnahmen zur Infektionsverhütung: u.a. praktische Anwendung der Desinfektion (chemisch, thermisch), persönliche Hygiene, Infektionsschutz, Umgang mit Wunden u. Drainagen, Bäderhygiene Umweltschutz, Nahrungs- und Lebensmittelhygiene			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Klinisches Fach: Chirurgie	30	Arzt/Ärztin	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen ... <ul style="list-style-type: none"> - Indikationen und Schnittführungen chirurgischer Operationen kennen - die für die PT relevanten Aspekte der chirurgischen Operationstechniken kennen - ärztliche Befunde als Grundlage für die PT verstehen u. folgerichtig interpretieren können 			
Ausbildungsinhalte			
Allgemeine Chir.: Wundlehre, Verletzungsfolgen, Narkose u. Lokalanästhesie, Tumorlehre, Ulcuskrankheiten Spezielle Chir.: Magen-Darmtrakt, Pankreas, Oesophagus, Leber, Galle, Herz, Lunge, Hernien, akutes Abdomen, Mammachirurgie, Verbrennungen, Transplantationen, Handchirurgie, Gefäßchirurgie, Neurochirurgie			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Klinisches Fach: Unfallchirurgie und Sportmedizin	60	Arzt/Ärztin	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen: <ul style="list-style-type: none"> - konservative und operative Maßnahmen nach Verletzungen kennen - Zusammenhänge zwischen Verletzungsart, Versorgung und Komplikationen herstellen und die daraus folgenden Konsequenzen für den physiotherapeutischen Prozess erkennen können 			
Ausbildungsinhalte			
<u>Allgemein:</u> Frakturen, Luxationen, Sehnen- u. Bandverletzungen, Nerven- u. Gefäßverletzungen, Verletzungen innerer Organe, Frakturformen, Knochenbruchheilung, Vor- u. Nachteile der konservativen bzw. operativen Maßnahmen, Komplikationen, Röntgenologische Zeichen <u>Speziell:</u> Ursachen, Klinik, Behandlung und Komplikationen von Verletzungen im Bereich: Schädel, Wirbelsäule, Obere Extremität, Thorax, Becken, Untere Extremität			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Klinisches Fach: Orthopädie	70	Arzt/Ärztin	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
<p>Die Studierenden sollen: Die pathophysiologischen Prozesse bei Systemerkrankungen und degenerativen Erkrankungen kennen Die Richtlinien für die ärztliche Untersuchung im Rahmen der Orthopädie wissen und ärztliche Befunde als Grundlage für die Physiotherapie verstehen und folgerichtig interpretieren können und bei den unten angeführten Pathologien in dem für die Physiotherapie relevanten Ausmaß Bescheid wissen über: Ursachen, Symptome, Verlauf, Pathophysiologie und Pathomechanik, Untersuchung, konservative und operative Therapie Zusammenhänge der Genese und der daraus resultierenden Funktionsstörung herstellen sowie die daraus folgenden Konsequenzen für den physiotherapeutischen Prozess erkennen können.</p>			
Ausbildungsinhalte			
<p>Einführung in die Orthopädie, Historischer Überblick, Begriffserklärung, Untersuchungsmethoden, Möglichkeiten der Diagnoseerstellung, Operationsverfahren, konservative Orthopädie einschließlich der technischen Orthopädie; Störungen des Skelettwachstum, Angeborene orthopädische Erkrankungen, degenerative Erkrankungen des Skelettsystems, Epiphysenstörungen, Ossifikationsstörungen, Knochennekrosen, Tumore, sowie Entzündungen und Instabilitäten den Bewegungsapparat betreffend.</p>			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Klinisches Fach: Innere Medizin einschl. Rheumatologie u. Pharmakologie	70	Arzt/Ärztin	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
<p>Die Studierenden sollen in den unten angeführten Gebieten der Inneren Medizin und Rheumatologie über folgende Bereiche in dem für die Physiotherapie relevanten Ausmaß Bescheid wissen: Ursachen, Symptome, Verlauf, Pathogenese und Pathophysiologie, Untersuchung und Therapie. Die Studierenden sollen ärztliche Befunde als Grundlage für die Physiotherapie verstehen und folgerichtig interpretieren können. Die Studierenden sollen in der Pharmakologie Grundwissen über die Pharmakokinetik erwerben und die für die Physiotherapie relevanten Auswirkungen medikamentöser Therapie kennen.</p>			
Ausbildungsinhalte			
<p>Aus den Bereichen der Inneren Medizin: Kardiologie, Angiologie, Hämatologie, Onkologie, Pulmologie, Endokrinologie, Gastroenterologie, Nephrologie exemplarische Krankheitsbilder (Ursache, Symptome, Pathogenese und –physiologie, sowie Therapie und Verlauf). Aus dem Bereich der Rheumatologie: verschiedene Formen der entzündlich rheumatischen Erkrankungen (Ursache, Symptome, Pathogenese und –physiologie, sowie Therapie und Verlauf). Aus dem Bereich Pharmakologie: Definitionen, Arzneiformen, Pharmakokinetik und Arzneimittellagerung. Im speziellen Teil wird auf die medikamentöse Schmerztherapie eingegangen.</p>			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Klinisches Fach: Frauenheilkunde und Geburtshilfe	20	Arzt/Ärztin	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
<p>Die Studierenden sollen die Grundlagen der ärztlichen Untersuchungen und Behandlungen sowie deren Bedeutung als Basis für den physiotherapeutischen Prozeß verstehen. In den angeführten Krankheitsbildern und Symptomenkomplexen über folgende Bereiche in dem für die Physiotherapie relevanten Ausmaß Bescheid wissen.</p>			
Ausbildungsinhalte			
<p>Endokrines System, Schwangerschaft/Geburt, Infektionen, benigne und maligne Erkrankungen der weiblichen Genitalorgane, die weibliche Brustdrüse, Uro-Gynäkologie</p>			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Klinisches Fach: Kinderheilkunde	30	Arzt/Ärztin	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen über die normale Entwicklung des Kindes, über die Untersuchung und Betreuung des Neugeborenen, sowie über Ernährung und Impfungen Bescheid wissen und Kenntnisse über unten angeführte Pathologien des Kindesalters erwerben.			
Ausbildungsinhalte			
Die normale motorische Entwicklung, das Neugeborene, Impfplan, Ernährung und Ernährungsprobleme, Probleme des Frühgeborenen, Geburtstraumen, Traumen, Fehlbildungen, Herzfehler, Chromosomenanomalien, pädiatrische Pulmologie, und Erkrankungen des Kindes (cerebrale Krampfanfälle, infektiöse Erkrankungen des ZNS, infantile Cerebralparese, neuromuskuläre- und neurodegenerative Erkrankungen, Infektionserkrankungen, Hämophilie, Stoffwechselerkrankungen)			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Klinisches Fach: Neurologie	40	Arzt/Ärztin	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen die spezielle Problematik der Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems kennen und verstehen, sowie die ärztliche Untersuchung und Therapie kennen und Befunde als Grundlage für die Physiotherapie folgerichtig interpretieren können.			
Ausbildungsinhalte			
Pathophysiologie des sensomotorischen Systems, ärztlicher neurologischer Status, Einführung in die apparative neurologische Diagnostik; Klinik, Diagnostik und ärztliche Therapie folgender Krankheiten des Nervensystems: cerebrovaskuläre Erkrankungen, Mittel-, Zwischen- und Bulbärhirnsyndrom, Hirntumore, Kopfschmerz, Epilepsien, Entzündungen des Nervensystems, extrapyramidale Syndrome, degenerative Erkrankungen des ZNS sowie neuromuskuläre Erkrankungen sowie Erkrankungen des peripheren Nervensystems.			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Klinisches Fach: Psychiatrie	20	Arzt/Ärztin	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen Wissen um die Psychopathologie und die Klassifikation psychischer Erkrankungen erwerben, den Unterschied zwischen organischen und symptomat. Störungen kennen, sowie um die häufigsten Erkrankungen in diesem Bereich und um ärztlich relevante Therapieverfahren Bescheid wissen.			
Ausbildungsinhalte			
Schizophrenie und schizophrenieforme Störungen, Wahnstörungen, affektive Störungen, Suizidalität, Angststörungen, Impulskontrollstörungen, Zwangsstörungen, psychosomatische Erkrankungen			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Klinisches Fach: Intensivmedizin	20	Arzt/Ärztin, PhysiotherapeutIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen ärztliche Befunde als Grundlage für die Physiotherapie verstehen und folgerichtig interpretieren können, die über Monitoring angezeigten für die Physiotherapie relevanten Werte verstehen und folgerichtig in das physiotherapeutische Handeln integrieren können und die Bedeutung der Interdisziplinarität in der Intensivmedizin kennen.			
Ausbildungsinhalte			
Allgemein: Grundlagen und allgemeine Prinzipien; Monitoring; Laboruntersuchungen; radiologische Überwachung Speziell: Beatmung; Infusionstherapie; parenterale Ernährung; medikamentöse Therapie; Reanimation; Durchgangssyndrome; Sterben; Tod			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Klinisches Fach: Geriatrie	10	Arzt/Ärztin	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen die spezielle Problematik, wie z. B. „Multimorbidität“ des geriatrischen Patienten kennen und verstehen, die ärztliche Untersuchung und Therapie als Grundlage für die Physiotherapie verstehen und Befunde folgerichtig interpretieren können.			
Ausbildungsinhalte			
Veränderungen im Alter: somatisch, psychisch und sozial Multimorbidität in der Geriatrie, Geriatrisches Assessment; Häufige Erkrankungen des alten Menschen aus den Bereichen der Inneren Medizin, Neurologie, Psychiatrie, Augen/HNO, Orthopädie und Urologie			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Physikalische Medizin einschl. Grundlagen der physikalischen Diagnostik und Physik	100	Arzt/Ärztin	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen die Maßnahmen der physikalischen Medizin kennen und deren physiologische Auswirkungen wissen, die Indikationen und Kontraindikationen der physikalischen Maßnahmen wissen sowie ärztliche Befunde als Grundlage für die Physiotherapie verstehen und folgerichtig interpretieren können.			
Ausbildungsinhalte			
Physikalische Medizin und Diagnostik: Allgemeine Einführung, Elektrodiagnostik und –therapie; Thermodiagnostik und –therapie; Lasertherapie; biologische Rhythmen und biologische Zeitmessung; Balneologie und Balneotherapie; Klimatherapie; Thalassotherapie; Heilstollenbehandlung; Aerosol- und Inhalationstherapie; österreichische Kurorte und ihr Kurmittel Physik: Mechanik; Elektrizität; Magnetismus			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Bewegungslehre einschließlich Biomechanik	130	PhysiotherapeutIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
<p>Die Studierenden sollen die Normvarianten der menschlichen Bewegung kennen, Abweichungen von den Normvarianten erkennen, beschreiben und dokumentieren können, funktionelle Konsequenzen aus den Abweichungen ableiten können, den Patienten/Klienten in angepasster Weise methodisch fundiert instruieren können, mechanische Grundsätze auf den menschlichen Körper übertragen können, Auswirkungen der biomechanischen Gesetzmäßigkeiten erkennen können, aus oben genannten Auswirkungen funktionelle Konsequenzen ableiten können.</p> <p>Das Ergebnis der Bewegungsanalyse soll unter Verwendung einer adäquaten Fachterminologie notiert werden können.</p>			
Ausbildungsinhalte			
<p>Bewegungslehre: Körperwahrnehmung (sensomotorische Aspekte der Bewegung), Orientierung des Individuums, Orientierung des Therapeuten, funktionelle/anatomische Nullstellung, therapeutische Ausgangsstellungen, Unterstützungsfläche, Schwerpunkt, Gleichgewicht, Arten von Gelenken, Punktum fixum/Punktum mobile, funktionelle Körperabschnitte, Prinzipien der Beobachtung, Charakteristik der normalen Bewegung, Arbeitsweisen der Muskulatur, Gelenks- und Muskelanalyse in der Bewegung, weiterlaufende Bewegung, Ausweichmechanismen, Widerlagerungen, Bewegungsanalysen einschließlich Ganganalyse (aus dem Alltag, Sport und Therapie, sowie Entwicklung der kindlichen Motorik) Bewegungsaufträge und deren Anpassung an den Patienten/Klienten</p> <p>Biomechanik: Wiederholung physikalischer Begriffe aus dem Blickwinkel physiotherapeutischer Erfordernisse, Arthrokinematik der Gelenke. Wirkung von Kräften auf die Strukturen des Bewegungssystems.</p>			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Trainingslehre, Leistungsdiagnostik	40	PhysiotherapeutIn, SportlehrerIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
<p>Die Studierenden sollen Prinzipien der Trainingslehre und Leistungsdiagnostik interpretieren und anwenden und in den Bereichen der Prävention, Therapie und Rehabilitation, umsetzen können. Sie sollen befundorientiert individuelle Überlastungsmomente erkennen und präventive Maßnahmen zur Verhinderung von Verletzungen und Überbelastungen durchführen können. Sie sollen sowohl Trainingspläne für den Gesunden, Sportler, wie auch für Patienten erstellen können und physiotherapeutische Techniken in den Trainingsaufbau integrieren können.</p>			
Ausbildungsinhalte			
<p>Definition Training, Faktoren der sportlichen Leistungsfähigkeit, Planung, Organisation und Auswertung des Trainingsprozesses, Energiestoffwechsel, Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit, koordinative Fähigkeiten, sportliche Technik, Taktik, mentales Training, Leistungsdiagnostik, physiotherapeutische Aspekte der Trainingslehre und deren Umsetzung. Besonderheiten der Trainingslehre in der Rehabilitation und Therapie von Verletzungen, Herz – Kreislaufkrankungen, Erkrankungen des Gefäßsystems, Erkrankungen des Bewegungsapparates.</p>			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Mechanotherapie: Physiotherapeutische Behandlungstechniken u. – konzepte einschl. funktionelle Therapie	380	PhysiotherapeutIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen ausgewählte Behandlungstechniken und -konzepte in den Bereichen "Bewegungssystem", "Bewegungsentwicklung/Bewegungskontrolle", "Innere Organe" und "Verhalten und Erleben" selbständig auswählen, anpassen und am Patienten/Klienten anwenden können.			
Ausbildungsinhalte			
Basisbehandlungstechniken (Prophylaxen, Lagewechsel, Transfer, Hebettraining, Gehen mit Hilfsmittel, Rollstuhltraining, Bandagieren, aktives und passives Bewegen, Auslösen von Bewegungen im Sinne der Fazilitation, Gangschulung) Therapiekonzepte und Verfahren: PNF, Manuelle Therapie, Trainings- und Therapiegeräte (Schlingentisch, labile Geräte...), Therapeutische Übungen in Gruppen und Spielformen, Therapeutische Übungen nach Klein-Vogelbach, Behandlungstechniken nach Klein-Vogelbach, Bewegungstherapie im Wasser, Entspannungstechniken, Wahrnehmungsschulung, Bobathkonzept (Erwachsene/Kinder), Vojtakonzept, Facioorale Therapie, Tapen, e.a.			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Mechanotherapie: Atemtherapie	40	PhysiotherapeutIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen die im Rahmen der Atemtherapie unterrichteten Techniken und Maßnahmen zur Entspannung und Lösung, Atemschulung, Sekretmobilisation und –transport, Inhalation, Thoraxmobilisation selbständig auswählen, anpassen und am Patienten anwenden können. Die Studierenden sollen bei pulmonologischen Problemstellungen den physiotherapeutischen Prozess durchführen können.			
Ausbildungsinhalte			
Funktion des Atmens, Atemtechnik, Hustenmechanismus, Mucociliäre Clearance, Pathophysiologie, physiotherapeutische Befundaufnahme, Erstellung eines Behandlungsplanes Wahrnehmung der Atmung, Entspannungs- und Lösungsmaßnahmen, Atemschulung, Autogene Drainage, Sekretmobilisation und -transport, Inhalation, Thoraxmobilisation, Atemtherapie in der Pulmologie, Kardiologie, Chirurgie, Intensivmedizin, Kinderheilkunde			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Mechanotherapie: Heilmassagen	75	PhysiotherapeutIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen selbständig eine Befunderhebung durchführen, die optimalen Voraussetzungen für die Durchführung der Behandlung schaffen können und die Massagegriffe je nach Befund und Behandlungsziel auswählen, dosieren, anwenden und den Behandlungsaufbau begründen können.			
Ausbildungsinhalte			
Befundung: Anamnese, Inspektion, Palpation Behandlungsaufbau, Behandlungsziele, Indikationen, Kontraindikationen Alarmsituationen, Reaktionen Wirkungsweisen der Heilmassage Grifftechniken der klassischen Massage und Hautreizgriffe sowie andere aktuelle Massagetechniken			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Mechanotherapie: Lymphdrainage	55	PhysiotherapeutIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen selbständig eine Befunderhebung und gemäß dieser selbständig eine adäquate Behandlung entsprechend der Krankheitsbilder mittels MLD und allfällig anschließender Kompressionsbandagierung durchführen können.			
Ausbildungsinhalte			
Anatomie, Physiologie und Pathologie der Lymphgefäße; Indikationen und Kontraindikationen der Behandlung mit ML/KPE; Wirkmechanismen und Gefahrenquellen; Grifftechniken und Behandlungsabfolgen von primären und sekundären Lymphödemen sowie Bandagierungstechniken am gesamten Körper (keine onkologischen Indikationen)			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Mechanotherapie: Bindegewebsmassage und Reflexzonen-therapie	55	PhysiotherapeutIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen Wirkungsweisen, Indikationen und Kontraindikationen der Reflexzonen-therapien wissen. Sie sollen einen Bindegewebs- bzw. Fußreflexzonenbefund erstellen, dokumentieren und interpretieren können, die Reflexzonen-therapien befundorientiert durchführen und die Wirksamkeit anhand der Zielsetzung überprüfen und die Reflexzonen-therapien sowohl als eigenständige Therapieform als auch als Teil des gesamten physiotherapeutischen Prozesses verstehen und durchführen können.			
Ausbildungsinhalte			
Bindegewebsphysiologische und neurophysiologische Grundlagen von Reflexzonen-therapien, Topographie von Reflexzonen: insbesondere von Bindegewebs- u. Fußreflexzonen, Befundung: Anamnese, Inspektion, Palpation, Dokumentation, Interpretation Behandlungsaufbau: Behandlungsziele, Indikationen, Kontraindikationen Wirkungsweise der BGM u. Fußreflexzonenmassage, Fehlreaktionen, ausgewählte Griffe und Behandlungstechniken			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Mechanotherapie: Berufsspezifische manuelle Untersuchungs- und Befundungsmethoden	70	PhysiotherapeutIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen die Abweichungen von der Norm erfassen, die für das Erstellen der physiotherapeutischen Diagnose relevanten und spezifischen Untersuchungsmethoden kennen, auswählen, anwenden und notieren können um darauf basierend die weiteren Schritte des physiotherapeutischen Prozesses einleiten und evaluieren zu können.			
Ausbildungsinhalte			
Das klinische Vorgehen in der PT; Struktur des PT-Befundes und Dokumentation des PT-Behandlungsverlaufes, Anatomie in vivo, Muskelfunktionsprüfung, Gelenkmessung, Funktioneller Status, Funktionsuntersuchung auf struktureller Ebene, Funktionsanalyse von Alltagsaktivitäten incl. Ganganalyse.			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Physikalische Therapie und Diagnostik	100	PhysiotherapeutIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
<p>Die Studierenden sollen die Grundlagen der Elektrophysiologie kennen und beschreiben können; die Elektrotherapie am Patienten anwenden können; die elektrodiagnostische Untersuchungen durchführen, sowie deren Ergebnisse verstehen und für die Therapie interpretieren können.</p> <p>Die Reaktionen einzelner Gewebe, sowohl des gesamten Organismus auf thermische, mechanische und chemische Reize kennen;</p> <p>Die Möglichkeiten physikalischer Maßnahmen in den physiotherapeutischen Prozess integrieren können.</p>			
Ausbildungsinhalte			
<p>Elektrophysiologie, Elektrodiagnostik, Reizmöglichkeiten in der Elektrotherapie, lokale, spinale und supraspinale Reizwirkungen Einteilung der Elektrotherapieformen; niederfrequent unipolar, nieder und mittelfrequent bipolar, Hochfrequenz- und Lichttherapie, Ultraschall, Theorie und Praxis von Balneo- Hydro- und Kryotherapie.</p>			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
PT*: Chirurgie	20	PhysiotherapeutIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
<p>Die Studierenden sollen in verschiedenen chirurgischen Bereichen für bestimmte klinische Krankheitsbilder den physiotherapeutischen Prozess durchführen können und eigenständig eine Transferleistung zu anderen Krankheitsbildern in diesen klinischen Bereichen durchführen können.</p>			
Ausbildungsinhalte			
<p>Der Physiotherapeutische Prozess am Beispiel der Herzbybypassoperation, der chirurgischen Therapie bei PAVK III und PAVK IV.</p> <p>Physiotherapeutische Besonderheiten im therapeutischen Umgang mit Patienten mit Herzschrittmacher, Transferleistung zu anderen herz- und gefäßchirurgischen Interventionen.</p> <p>Der physiotherapeutische Prozess am Beispiel der Mamma Ablatio incl. physiotherapeutische Reha-bilitationskette in der Krebsnachsorge (stationär, ambulant, Rehabilitationssport) Prothetik; Mammare-konstruktionen, Transferleistung zu anderen Patienten nach onkologischen Operationen.</p> <p>Der physiotherapeutische Prozess am Beispiel der Fingerbeugesehnenverletzung, M. Dupuytren, Transfer zu anderen handchirurgischen Operationen.</p> <p>Der physiotherapeutische Prozess bei Brandverletzten und deren spezielle Problematik</p> <p>Der physiotherapeutische Prozeß bei Patienten nach neurochirurgischen Operationen, speziell nach lumbalen Bandscheibenoperationen</p>			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
PT: Unfall- und Sportmedizin	50	PhysiotherapeutIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
<p>Die Studierenden sollen bei Krankheitsbildern aus den Bereichen Traumatologie und Sportmedizin den physiotherapeutischen Prozess durchführen können.</p>			
Ausbildungsinhalte			
<p>Der physiotherapeutische Prozess bei Verletzungen der Wirbelsäule, Schultergürtel, obere Extremität, Thorax, Becken und untere Extremität sowie CRPS I Syndrom.</p>			

* Anwendung aller physiotherapeutischen Maßnahmen in den Bereichen der Prophylaxe, Therapie und Rehabilitation

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
PT: Orthopädie	50	PhysiotherapeutIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen bei Krankheitsbildern aus dem Bereich Orthopädie den physiotherapeutischen Prozess durchführen können und bei der Funktionsschulung die entsprechenden Hilfsmittel auswählen, einsetzen und anpassen können.			
Ausbildungsinhalte			
Pathophysiologie und Mechanik als Voraussetzung für die Anwendung gezielter physiotherapeutischer Untersuchungsmethoden und Therapiemaßnahmen bei angeborenen, entzündlichen und degenerativen Gelenks, Sehnen und Sehnenscheidenerkrankungen, bei chronischen Gelenkinstabilitäten und bei bandscheibenbedingten Affektionen. Gezielte Anwendung von Therapiemaßnahmen in der postoperativen Behandlung orthopädischer Operationen (insbesondere von Gelenkersatz- und Gelenkumstellungsoperationen), Anwendung präventiver Maßnahmen bei Fehlhaltungen und bei einem Missverhältnis zwischen Belastung und Belastbarkeit (z.B. Prävention im Hobby- und Wettkampfsport). Untersuchung und Behandlung von Kiefergelenksdysfunktionen.			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
PT: Innere Medizin	50	PhysiotherapeutIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen in der Lage sein, den gesamten physiotherapeutischen Prozess mit Patienten mit Krankheitsbildern aus dem Bereich der inneren Medizin durchzuführen. Er soll den Zusammenhang der Wirkung von Bewegung auf Organsysteme kennen und eine eigenständige Transferleistung auf andere Problemstellungen der Inneren Medizin herstellen können.			
Ausbildungsinhalte			
Darstellung der Zusammenhänge von Bewegung und kardiovaskulärem System. Der physiotherapeutische Prozess am Beispiel des Myokardinfarktes, der PAVK, Diabetes, Adipositas, und der Hämophilie. Wechselnde physische und psychische Belastbarkeit sowie Bedürfnisse des onkologischen Patienten.			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
PT: Frauenheilkunde und Geburtshilfe	25	PhysiotherapeutIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen den physiotherapeutischen Prozeß im Bereich Geburtshilfe, Frauenheilkunde und Urogynäkologie durchführen können.			
Ausbildungsinhalte			
Geburtsvorbereitung für vaginale Entbindung + Aufbau der praktischen Umsetzung in der Gruppe, Körperwahrnehmungsschulung, Informationen für beide Elternteile, Atmung und Geburt, Praktische Arbeit an der Atmung, Schwangerschaftsbeschwerden + Filme über Geburt. Wochenbett + Rückbildungsgymnastik + Partnervorbereitung Beckenbodenaktivität: Körperwahrnehmungsschulung, Aktivitäten im Sitzen, Stehen,... Beckenbodentraining bei Inkontinenzbeschwerden.			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
PT: Kinderheilkunde	30	PhysiotherapeutIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen auf Basis der sensomotorischen Entwicklungsphasen bei einem Kind das motorische Entwicklungsalter feststellen, die Probleme von Haltung und/oder Bewegung erkennen und den physiotherapeutischen Prozess durchführen können. Die Studierenden sollen bei der Funktionsschulung die entsprechenden Hilfsmittel auswählen, einsetzen und anpassen können und die Zusammenarbeit mit den Betreuungspersonen für das Kind fördernd gestalten können.			
Ausbildungsinhalte			
Gesamtmanagement in der Behandlung von Kindern, normale sensomotorische Entwicklung bis zum Erwachsenenalter incl. intrauterine Entwicklung, Management des Frühgeborenen, Therapie und Rehabilitation in den Bereichen: Neurologie, Orthopädie, Onkologie, Innere Medizin und Traumatologie, Prophylaxe im Rahmen der Pädiatrie und Einführung in diverse Therapiekonzepte im Rahmen der Pädiatrie.			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
PT: Neurologie	60	PhysiotherapeutIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen den physiotherapeutischen Prozess im Bereich der Neurologie durchführen können, Hilfsmittel selbständig auswählen und anpassen können und neuropsychologische Störungen in Ansätzen selbständig erkennen und Therapiemaßnahmen darauf abstimmen können.			
Ausbildungsinhalte			
Überblick über physiotherapeutische Zielsetzungen in der Neurologie, Sensomotorik, Plastizität des NS, Tonus und Tonuspathologien, Kriterien der natürlichen und pathologischen Haltung und Bewegung, Symptome zentraler Bewegungsstörungen wie Ataxie, Rigor, Tremor, Spatizität, zentrale Hypo- und Hypertonie, pathologische Bewegungssynergien, Schmerzen, Parästhesien, Bewußtseinsstörungen..., der physiotherapeutische Prozess am Beispiel von MS, Mb. Parkinson, Apoplexie, Querschnitt. Symptome peripherer Bewegungsstörungen wie Schwäche, Sensibilitätsstörungen, Schmerzen, vegetative Störungen, gestörte Mobilität des Nervensystems..., der physiotherapeutische Prozess am Beispiel von Läsionen peripherer Nerven, Polyradikulitis, Polyneuritis und Myopathien.			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
PT: Psychiatrie	30	PhysiotherapeutIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studenten sollen die Entwicklung des Körperbildes erfahren und verstehen. Sie sollen die Bedeutung von Verhalten und Erleben für die Bewegung kennen. Sie sollen den physiotherapeutischen Prozeß bei ausgewählten Störungsbildern kennen lernen und in Ansätzen selbst durchführen können.			
Ausbildungsinhalte			
Körperschema, Entwicklung des Körperbildes, Einfluss des Körperbildes auf die physiotherapeutische Behandlung, der physiotherapeutische Prozess bei neurotischen Störungen, affektiven Störungen, Schizophrenie, posttraumatischem Syndrom, manischem Syndrom, depressivem Syndrom, Schmerzpatienten, Anorexia nervosa Neuropsychiatrische Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter Psychosomatik			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
PT: Arbeitsmedizin	10	PhysiotherapeutIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen selbständig eine Arbeitsplatzanalyse durchführen und die Ergebnisse interpretieren können, auf der Basis der Analyse präventive und physiotherapeutische Maßnahmen auswählen, dosieren, anwenden, begründen und evaluieren können, individuell angepasste Freizeit- und Pausenprogramme erstellen können, bei der Funktionsschulung die entsprechenden Hilfsmittel beurteilen, auswählen, einsetzen und anpassen können.			
Ausbildungsinhalte			
Arbeitsschutz, Berufskrankheiten, Arbeitsphysiologie, Arbeitssoziologie, Arbeitspsychologie Aufgaben der Ergonomie, Verhältnis- und Verhaltensergonomie, Arbeitsgestaltung Anpassung von Arbeitsumgebung und Arbeitsmitteln, Arbeitsplatzanalyse Angewandte Arbeitsplatzergonomie, Rückenschule, Prävention			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
PT: Geriatrie	20	PhysiotherapeutIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen durch Aktivierung/Remobilisation alter Menschen ein Optimum an körperlicher, geistiger und sozialer Unabhängigkeit erhalten bzw. erreichen können. Die Problematik des geriatrischen Patienten im physiotherapeutischen Prozess adäquat berücksichtigen können und darauf basierend den physiotherapeutischen Prozess im Einklang mit dem interdisziplinären Team gestalten können.			
Ausbildungsinhalte			
Zielsetzung und Stellenwert der Physiotherapie in der Geriatrie interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Akutgeriatrie /Remobilisation Gesellschaftliche Aspekte des Alterns Physiologische, psychologische und soziale Veränderungen und ihre Auswirkungen auf die Physiotherapie; Psychologische Aspekte der Kontaktaufnahme; Validation; Physiotherapeutischer Prozess am Beispiel spezieller Krankheitsbilder in der Geriatrie; Spezielle Aspekte der Gruppentherapie in der Geriatrie			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
PT: Rheumatologie	20	PhysiotherapeutIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Der Student soll in der Lage sein, den Physiotherapeutischen Prozess an den beiden unten genannten Krankheitsbildern durchzuführen und auf Grund der Kenntnis u.g. Inhalte eine eigenständige Transferleistung auf andere rheumatische Krankheitsbilder herzustellen.			
Ausbildungsinhalte			
Auswirkungen von systemisch entzündlichen Prozessen auf die menschliche Motorik. Analyse der daraus resultierenden Veränderungen der Motorik. Prinzipien der physiotherapeutischen Intervention im Bereich der Rheumatologie. Der physiotherapeutische Prozess am Beispiel der chronischen Polyarthritits und der Spondylitis ankylosans. Funktionsschulung und Auswahl sowie Anpassung entsprechender Hilfsmittel, Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit.			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Körperschulung und Methodik der Leitung von körperlichen Übungen für größere Gruppen	80	SportlehrerIn PhysiotherapeutIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
<p>Die Studierenden sollen Bewegungsabläufe zerlegen und analysieren können und die Schlüsselsequenzen eines Bewegungsablaufes bestimmen und isolieren können.</p> <p>Sie sollen die methodischen und didaktischen Aspekte der Bewegungsvermittlung unter Berücksichtigung der Prinzipien der Trainingslehre sowohl in der Einzeltherapie als auch in der Gruppentherapie anwenden können.</p> <p>Die Studenten sollen Patienten/Klienten in Ihrem Bewegungsverhalten und Bewegungslernen beurteilen, verstehen, und in der Folge beim Verbessern ihrer Bewegungsqualität und bei der Erweiterung des Bewegungsrepertoires unterstützen können.</p> <p>Die Studierenden sollen für verschiedene Sportarten ein spezifisches Techniktraining durchführen und die Methodik des Trainings erlernen.</p>			
Ausbildungsinhalte			
<p>Allgemein methodische Grundlagen, Methodik des Trainings der motorischen Grundeigenschaften diverser Sportarten und Methodik des allgemeinen, bzw. sportartspezifischen Auf- und Abwärmens, praktische Einführung in die Sportpsychologie, gruppenspezifische Prozesse, Vermittlung vielfältiger Bewegungserfahrungen und Erleben des eigenen Körpers und seiner psychomotorischen Grenzen.</p>			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Physikalische Medizin und Rehabilitation	60	Arzt/Ärztin PhysiotherapeutIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
<p>Die Studierenden sollen einen Überblick über Institutionen und rechtliche Rahmenbedingungen der Rehabilitation haben, diese in ihrem Stellenwert in der Gesellschaft erfassen können, über Berufsgruppen und deren Kernkompetenzen, die in der Rehabilitation arbeiten, Bescheid wissen und verschiedene Ziele/Aspekte im Verlauf eines Rehabilitationsprozesses kennen.</p>			
Ausbildungsinhalte			
<p>Definition und Aufgaben der Rehabilitation Vorstellung von Institutionen und Einrichtungen im Bereich der Rehabilitation Interdisziplinäre Zusammenarbeit der einzelnen Berufsgruppen im Rahmen der Rehabilitation</p>			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Grundzüge der Ergotherapie	25	ErgotherapeutIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
<p>Die Studierenden sollen die Kernkompetenzen der Ergotherapie sowie die Aspekte der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Ergotherapie und Physiotherapie kennen lernen</p>			
Ausbildungsinhalte			
<p>Schwerpunkte ergotherapeutischer Befundaufnahme und Therapieplanung, Hilfsmittel- und Schienenversorgung, Einsatz und Bearbeitung von Materialien nach therapeutischen Gesichtspunkten mit und ohne Einsatz von Geräten sowie Testverfahren</p>			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Berufskunde und Berufsethik	20	PhysiotherapeutIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen einen Überblick über die Entwicklung des Berufes und dessen Stellenwert im Rahmen des Gesundheitswesens haben. Sie sollen die gesetzlichen Grundlagen ihres beruflichen Handelns kennen um darauf basierend Entscheidungen in ethischen und berufspolitischen Fragestellungen treffen zu können.			
Ausbildungsinhalte			
Geschichtlicher Rückblick, derzeitige gesetzliche Grundlagen mit Schwerpunkt MTD – Gesetz, Zusammenarbeit, Abgrenzung und Überschneidungen zu anderen Berufen im Gesundheitswesen. Besprechung von Fallbeispielen aus der Berufspraxis betreffend Berufspflichten, Haftpflichtversicherung, gesetzliche Grundlagen zu ethischen Fragestellungen, Zukunftsperspektiven			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Soziologie	10	SoziologIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen an Hand von aktuellen Problemstellungen aus dem Gesundheitswesen mit sozialwissenschaftlichen Denk- u. Arbeitsweisen vertraut werden und ihr Berufsfeld bzw. dessen gesamtgesellschaftliche Vernetzung verstehen können.			
Ausbildungsinhalte			
Gesellschaft und Individuum (Spannungsfelder), Hauptbegriffe in der Soziologie wie Rolle und Status, Schicht und Klasse, Organisation und Institution, Gruppe und Gruppenprozesse, Sinn, Normen und Wertorientierung, Macht und Herrschaft, soziale Kontrolle, Sozialisation und Enkulturation, Veränderung der Rollenbilder von Mann und Frau , Sprache , Kommunikation und Interaktion. Grundfragen der Medizinsoziologie: Gesundheit und Krankheit aus sozialwissenschaftlicher Sicht, Sozialanamnese			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Psychologie	45	PsychologIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen die Grundlagen der Psychologie im ihrem physiotherapeutischen Handeln berücksichtigen und umsetzen können, sowie psychotherapeutische Verfahren im Überblick kennen			
Ausbildungsinhalte			
Entwicklungspsychologie, Wahrnehmungspsychologie, Lernpsychologie, Motivationspsychologie, Krankheit als Herausforderung, Emotionen, das Betreuerteam (Interaktion zw. Kranken und Betreuern, Nähe und Distanz, Umgang mit Sterben und Tod) der Mensch in verschiedenen Lebensphasen als Patient, Belastungsreaktionen, Konflikt und Konfliktlösung, Psychosomatik, Psychotherapeutische Verfahren im Überblick			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Kommunikationstraining	20	PsychotherapeutIn	Teilnahme verpflichtend
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen die Grundlagen der Kommunikation kennen lernen, erfahren und umsetzen können, persönliche Kommunikationsstärken und -schwächen kennen lernen, Methoden der Gesprächsführung kennen und Sicherheit in der persönlichen Kommunikation gewinnen			
Ausbildungsinhalte			
Kommunikationsanalyse, zielorientierte Gesprächsführung (richtig fragen und aktiv zuhören, fördernde und hindernde Reaktionsweisen) verbale und nonverbale Kommunikation, Rollenverteilung und Kommunikationsstrukturen in der Therapie, Konflikt/Kritikgespräch, Abstimmung von Selbst- und Fremdwahrnehmung			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Grundzüge des Sanitäts-, Arbeits- und Sozialversicherungsrechtes	30	JuristIn	Einzelprüfung
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen die für die Berufsausübung notwendigen rechtlichen Grundlagen kennen			
Ausbildungsinhalte			
MTD - Gesetz, Sanitätsgesetze, Grundzüge des Arbeitsrechtes, Grundzüge des Sozialversicherungsrechtes, Haftungsrecht			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Grundzüge der Betriebsführung im Krankenhaus	15	Krankenanstalten-verwalterIn	Teilnahme verpflichtend
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen die Organisationsstrukturen der verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitswesens und die volkswirtschaftliche Bedeutung des Dienstleistungsbetriebes Krankenhaus kennen			
Ausbildungsinhalte			
Das Krankenhaus als Dienstleistungsbetrieb, Krankenhausfinanzierung, betriebliches Rechnungswesen, Personalwesen im Krankenhaus, Beschaffung und Lagerhaltung, Qualitätsmanagement			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
EDV, med. Informatik, Statistik und Dokumentation	30	Fachkompetente Personen	Teilnahme verpflichtend
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen relevante Datenanalysen durchführen können, Kompetenzen zum Verfassen einer eigenständigen Diplomarbeit erlangen sowie den Umgang mit verschiedenen Forschungsmethoden kennen lernen			
Ausbildungsinhalte			
Statistik: Grundlagen, Datenaufbereitung, Datenanalyse, Methoden: qualitative u. quantitative Methoden, Wissenschaftliches Arbeiten: Literaturrecherche, Literaturlaufbereitung, empirisches Arbeiten, Grundlagen für das Verfassen von Diplomarbeiten: inhaltliche und formale Aspekte			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Medizinisches Englisch	10	Fachkompetente Person	Teilnahme verpflichtend
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen englischsprachige Fachliteratur verstehen können			
Ausbildungsinhalte			
Medizinisches und naturwissenschaftliches Fachvokabular sowie Formulierungen an Hand medizinischer Fachliteratur und möglicher Gesprächssituationen			

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrpersonal	Art der Prüfung
Theoretische und praktische Einführung in die Krankenpflege	10	Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester	Teilnahme verpflichtend
Ausbildungsziele			
Die Studierenden sollen die Kernkompetenzen der Gesundheits- und Krankenpflege, sowie die Aspekte der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Gesundheits- und Krankenpflege und Physiotherapie kennen lernen			
Ausbildungsinhalte			
Berufsbild der Gesundheits- und Krankenpflege, Überblick über den Tagesablauf im stationären Bereich aus Sicht der Pflege, Hilfestellung für den Patienten bei Aktivitäten des täglichen Lebens			

II. DIE KLINISCH PRAKTISCHE AUSBILDUNG

Gesamtstundenzahl: 2000 Stunden

Pflichtpraktika: 1400 Stunden

Pflichtpraktikum aus folgenden Bereichen:

- Geriatrie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Innere Medizin
- Neurologie
- Orthopädie
- Kinderheilkunde
- Psychiatrie und Psychosomatik
- Physikalische Medizin
- Unfallchirurgie
- Allgemeine Krankenpflege

Wahlpraktika: 600 Stunden

Wahlpraktikum aus folgenden Bereichen:

- Arbeitsmedizin
- Chirurgie
- Intensivmedizin
- Kardiologie
- Onkologie
- Pulmologie
- Rheumatologie

III. ANHANG ZUM DIPLOMA SUPPLEMENT

1. Angaben zur Qualifikation:

Verliehener Titel:

Physiotherapeutin

Physiotherapeut

Name und Status der Organisation, die die Ausbildung und das Diplom verliehen hat:

Akademie für den physiotherapeutischen Dienst

Regelstudienzeit:

3 Jahre

Zugangsvoraussetzungen:

Matura

Im Unterricht verwendete Sprachen:

Deutsch

Englisch

2. Angaben über den Inhalt und die Klassifikation:

Studienart:

Vollzeitstudium

Einzelheiten zum Studiengang:

Siehe DIPLOMA SUPPLEMENT

Notenskala für Unterrichtsfächer:

1 = Sehr gut

2 = Gut

3 = Befriedigend

4 = Genügend

5 = Nicht genügend

Notenskala für das Praktikum:

Ausgezeichnet bestanden

Bestanden

Nicht bestanden

Gesamtklassifikation der Qualifikation:

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden

Mit Erfolg bestanden

3. Allgemeine Ausbildungsziele:

Die Absolventin / der Absolvent erwirbt die **fachlich-methodischen** Kompetenzen zur Bewältigung des physiotherapeutischen Prozesses, indem sie / er lernt medizinische Kenntnisse mit den erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zum therapeutischen Handeln zu verknüpfen.

Die Absolventin / der Absolvent der Ausbildung beherrscht **spezifisch physiotherapeutische Untersuchungsmethoden** und kann auf der Basis der Untersuchungsergebnisse

- die Ziele der physiotherapeutischen Intervention festlegen,
- physiotherapeutische Maßnahmen auswählen und
- den physiotherapeutischen Therapieplan erstellen.

Die Absolventin / der Absolvent kann **physiotherapeutische Behandlungsmaßnahmen** durchführen

- das Behandlungsergebnis überprüfen,
- den gesamten physiotherapeutischen Prozess dokumentieren,
- Patienten bzw. deren Angehörige informieren und aufklären sowie
- im Bereich der Prävention Personen beraten, anleiten und begleiten.

Die Studierenden erlangen **wissenschaftliche Kompetenzen**, indem sie

- mit wissenschaftlichem Denken und Handeln vertraut sind und
- die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens kennen, sowie
- eine Diplomarbeit nach wissenschaftlichen Kriterien verfassen.

Das Berufsverständnis der Absolventinnen / Absolventen zeichnet sich dadurch aus, dass sie **sozialkommunikative und berufsspezifische Selbstkompetenzen** im Umgang mit dem Menschen im Rahmen des beruflichen Alltags umsetzen und ihr Handeln kontinuierlich reflektieren und weiterentwickeln.

In der Ausbildung wird professionelles Handeln unter anderem auch durch die Anwendung von Fähigkeiten im Umgang mit sich selbst entwickelt und gewährleistet, wodurch Schlüsselqualifikationen wie Selbstbestimmungsfähigkeit, Selbstvertrauen und Gestaltungs- und Mitbestimmungsfähigkeit gefördert werden.

4. Angaben zur Funktion der Qualifikation:

Beruflicher Status:

Die Physiotherapeutin / der Physiotherapeut ist befähigt die eigenverantwortliche Planung, Gestaltung und Durchführung des physiotherapeutischen Prozesses in den folgenden Einsatzgebieten auszuführen.

- *In der Gesundheitsförderung und Prävention,*
- *in der Kuration (darunter versteht man die Früh- und Langzeitbehandlung akuter und chronischer Erkrankungen)*
- *und in der Rehabilitation.*

Die Physiotherapie ist gekennzeichnet durch eigenverantwortliches, professionelles und strukturiertes Handeln. Der physiotherapeutische Prozess beinhaltet die Fähigkeit, systemisch und systematisch vorzugehen. Im Rahmen einer patienten-/klientenzentrierten Therapie wird der Patient aktiv in die Therapie miteinbezogen, mit dem Ziel der Integration des Patienten in das gesellschaftliche und berufliche Leben.

5. Sonstige Angaben:

Um den Anforderungen einer ziel- und problemlösungsorientierten Therapieplanung und Durchführung gerecht zu werden, sind in der Ausbildung zur Physiotherapeutin/ zum Physiotherapeuten in Österreich verschiedene methodische Ansätze in Verwendung.

Auf der einen Seite ein traditioneller, beschreibender Zugang zur Physiotherapie, bei dem das Hauptaugenmerk auf die Vermittlung von „handwerklichem Geschick und Können“ gelegt wird und auf der anderen Seite der Bereich der Problemlösungskompetenz in der praktischen Arbeit.

Im Zusammenhang mit der Problemlösungskompetenz wird Wert auf die Reflexion des physiotherapeutischen Handelns, sowohl in der Phase des Behandlens, als auch nach Abschluss einer Therapieserie gelegt.

Ein weiteres wichtiges Ziel in der dreijährigen Grundausbildung betrifft den Bereich der Kommunikation. Die Physiotherapeuten sollen in der Lage sein durch professionelle Gesprächsführung, die Bedürfnisse und Anliegen der Patienten zu erfahren und die Patienten damit zu einer produktiven Zusammenarbeit zu ermutigen. Die Entscheidungsprozesse in einer Therapie sollen sowohl den Patienten, als auch Personen der eigenen beziehungsweise anderen medizinischen Berufsgruppen vermittelt werden können.

In der klinisch praktischen Ausbildung, welche immer unter Aufsicht eines erfahrenen Physiotherapeuten stattfindet, wird einerseits die Fähigkeit gefördert nachvollziehbare Entscheidungen im Sinne des physiotherapeutischen Prozesses zu treffen, dabei Hypothesen zu bilden und diese zu reflektieren, Therapieziele zu formulieren und einen angepassten Therapieplan zu erstellen, andererseits wird natürlich auch die praktische Umsetzung der gelernten Techniken überprüft.